

## Projekt:

**Kunde:** IKB Deutsche Industriebank AG  
**Branche:** Finanzdienstleistung  
**Projektname:** MARS (Monitoring Analyzing Reporting Solution)

**Technik:** Oracle Databases  
Oracle Application Server  
Oracle Warehouse Builder  
Oracle ADF/Struts  
Hyperion Intelligence

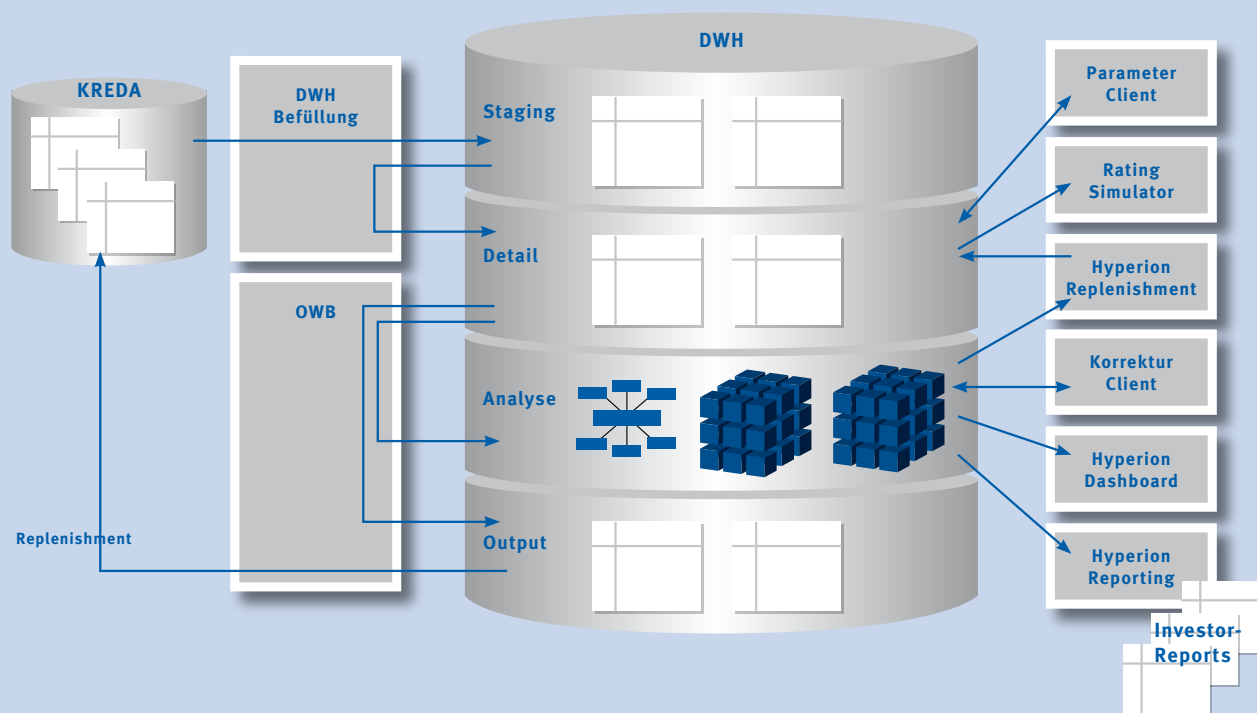


IT-LÖSUNGEN MT AG

### Vorteile der Lösung

- Reduzierung des Aufwands für die Erstellung der Trustee- und Investor-Reportings
- Schnelleres Reporting
- Erleichtertes Monitoring von Transaktionen
- Hohe Datenqualität, zentrale Datenhaltung
- Komfortable Analysetools zur Erstellung neuer Pools
- Historische Betrachtungen und tagesaktuelle Analysen

## Projektarchitektur:



## MT AG

„Managing Technology“ – unter diesem Motto betreut die MT AG anspruchsvolle IT-Aufgaben für Großunternehmen und Mittelstand. Mit ihren kompetenten und erfahrenen Mitarbeitern steht die MT AG für Technologie-Know-how und praxisnahe, effiziente IT-Dienstleistungen – von Strategie, Beratung und Entwicklung über System Integration und Business Intelligence bis hin zu Administration und Fernwartung von IT-Infrastrukturen.

MT AG  
Balcke-Dürr-Allee 9  
40882 Ratingen  
Telefon +49 (0) 21 02 309 61- 0  
Telefax +49 (0) 21 02 309 61- 10  
www.mt-ag.com | info@mt-ag.com





IT-LÖSUNGEN MT AG

**IKB**   
Deutsche Industriebank



## Für SME-CDOs\* Deutschlandweit einzigartig: Neues Investor-Reporting-System erfüllt Anforderungen des 5-Sterne-Ratings der Agentur Fitch.

IKB mit Analyse- und Reporting-System MARS auf  
höchstem Niveau im Verbriefungsumfeld gerüstet

„MARS unterstützt den Verbriefungsprozess verschiedener Asset-Klassen  
von der Strukturierung bis zum laufenden Reporting sehr effizient und  
kann bei Bedarf flexibel um neue Asset-Klassen erweitert werden.“

*Ronny Stratmann, CLO-Management*

\* Small and Medium-sized Enterprises (SME), Collateralized Debt Obligations (CDO)

## KURZPORTRÄT



Die IKB ist Spezialist auf dem Gebiet langfristiger Finanzierungen für mittelständische Unternehmen. Mit konzernweit etwa 1.700 Mitarbeitern an sieben deutschen und ausgewählten internationalen Standorten selbst mittelständisch geprägt, entwickelt die IKB innovative Lösungen rund um Unternehmensfinanzierung für den gehobenen Mittelstand.

Die eigenen Vertriebsaktivitäten der Bank sowie die Anlagen in internationale Kreditportfolien in Form von Credit Linked Notes nehmen einen immer höheren Stellenwert ein. Die IKB hat sich dadurch in den letzten Jahren von einem Kreditgeber zu einem international agierenden Kreditmanager mit hoher Kapitalmarktrepuation entwickelt.

→ [www.ikb.de](http://www.ikb.de)

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet seit vielen Jahrzehnten mittelständische Unternehmen mit langfristigen Finanzierungen. Auf diesem Gebiet ist sie Spezialist. Eine Pionierrolle spielte die IKB beim Aufbau des langfristigen Industriekreditgeschäfts. Heute entwickelt sie innovative Lösungen rund um die Unternehmensfinanzierung.

her durch ein neues, zukunftsfähiges und flexibles System abgelöst werden. Bei der Entwicklung dieser Lösung setzte die IKB auf das Know-how und die Erfahrung der Experten von der MT AG.

Der Bereich Securitisation ist im Geschäftsfeld Treasury & Finance Markets angesiedelt und steuert so die Vertriebsaktivitäten der IKB von einer zentralen Stelle aus.

### **Höchste Ansprüche: Gut ist nicht gut genug!**

Die Anforderungen an die neue Lösung für das „Monitoring-, Analyse- und Reporting System für synthetische Verbriefungen“, kurz „MARS“ genannt, waren extrem hoch. Das neue Reporting-System musste den anspruchsvollen IKB Qualitätsanforderungen (5-Sterne-Rating der Rating-Agentur Fitch) gerecht werden.

Synthetische Verbriefungen bestehen aus einer Vielzahl von Einzelkrediten, die in der Bewertung ihres Risikos und ihrer Performance jedoch gesamtheitlich zu betrachten sind. Im Rahmen der Verbriefungs-Transaktionen findet eine Tranchierung statt, so dass der einzelne Kredit nicht mehr einer Tranche zuzuordnen ist. Die Bewertungs-Kennzahlen sind aber aus der Gesamtheit aller Kredite zu berechnen.

### **Alle Daten zeitnah zur Hand: Historisch korrekt und tagesaktuell**

Zunächst wurde die dezentrale Anlieferung und Datenhaltung in einem generischen Reporting-System zentralisiert und in einem Data Warehouse abgelegt. Aus der operativen Datenhaltung erfolgt banktäglich die Aktualisierung der Daten. Eine Herausforderung stellte hierbei die Migration der bereits ausgelieferten Investor-Reportings dar: Diese müssen sich zu jedem Zeitpunkt aus den migrierten Daten historisch korrekt – sowohl inhaltlich als auch optisch – laden und aufrufen lassen. Aufgrund bankenüblicher Sicherheitsmechanismen und Revisionsanforderungen konnte die Migration dabei nicht einfach via ETL-Programmierung erfolgen, sondern musste aufwändig in Visual Basic erstellt und über mehrere Zwischen- und Abnahmeschritte für die finale Befüllung des Data Warehouse aufbereitet werden. Eine weitere Herausforderung ergab sich durch die Notwendigkeit, aus der

### **Investor-Reporting: Heute bereits für morgen aufgestellt**

Bislang wurden die Investor-Reportings mittels ORACLE-Express in Verbindung mit einem Excel-Frontend erstellt. Dazu musste für jede neue Transaktion ein neuer Express-Würfel und ein speziell auf die Anforderungen des Trustees abgestimmtes Excel-Frontend erstellt werden. Das Erstellen und Aufsetzen von Express und Frontend sowie der jeweiligen neu zu erstellenden Datenanlieferung wurde operativ immer aufwändiger und zeitkritischer. Es war abzusehen, dass mit steigender Anzahl der Verbriefungen und Verbriefungstypen langfristig ein zeitnahes und qualitativ hochwertiges Investor-Reporting nicht mehr sichergestellt werden konnte. Das bisherige System sollte da-

